

Vorüberlegungen

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich Kenntnisse über Aufbau und Stil des Romans.
- Sie analysieren an ausgewählten Textsequenzen die Bedeutung der Leitmotive für die Handlung und die Textkomposition.
- Sie erschließen sich die Erzähltechnik und Figurengestaltung des Romans.
- Sie setzen sich mit gattungspoetologischen und literaturhistorischen Fragestellungen auseinander.

Anmerkungen zum Thema:

Mit seinem 2011 erschienenen Roman „In Zeiten des abnehmenden Lichts“ feierte der deutsch-russische Autor Eugen Ruge seinen triumphalen Durchbruch zum gefeierten Gegenwartsschriftsteller. Zudem entwickelte er sich mit seinem historischen Hintergrund einer Sozialisation in der DDR und der Sowjetunion zu einer in Interviews und Essays des zeitgenössischen Feuilletons gefragten Auskunftsinstanz zur DDR und zur deutsch-deutschen Geschichte und Erfahrungswirklichkeit.

Der internationale Bucherfolg des inzwischen in zwanzig Sprachen übersetzten, mehrfach preisgekrönten Werks strahlte schnell über die Gattungsgrenzen hinaus und zog diverse mediale Adaptionen nach sich. In dem Roman ließ Ruge seine langjährige Erfahrung als Theaterautor einfließen: Die dialogorientierte Struktur lud in der Folge zu Bearbeitungen für die Theaterbühne und die Kinos ein. Weiterhin diente der Roman den gleichnamigen Hörspiel- und Hörbuchfassungen ebenso als Vorlage wie dem 2011 bei arte ausgestrahlten Dokumentarfilm „Eugen Ruge. Ein Familienroman wird zum Bestseller“ des Regisseurs Árpád Bondy und der Verfilmung für die Kinos unter der Regie von Matti Geschonneck 2017. Zum medialen Erfolg des DDR-Familien- und Gesellschaftsroman trugen seine unterhaltsame wie anspruchsvolle Sprachkunst, die kunstvolle Erzählkomposition als Montageroman und die gelungene Komik maßgeblich bei. Das korrespondiert mit der Jury-Begründung anlässlich der Verleihung des Deutschen Buchpreises 2011 für Eugen Ruges Romandebüt:

„Eugen Ruge spiegelt ostdeutsche Geschichte in einem Familienroman. Es gelingt ihm, die Erfahrungen von vier Generationen über fünfzig Jahre hinweg in einer dramaturgisch raffinierten Komposition zu bündigen. Sein Buch erzählt von der Utopie des Sozialismus, dem Preis, den sie dem Einzelnen abverlangt, und ihrem allmählichen Verlöschen. Zugleich zeichnet sich sein Roman durch große Unterhaltsamkeit und einen starken Sinn für Komik aus“, (<https://web.archive.org/web/20121030055751/http://www.deutscher-buchpreis.de/de/458579/>; letzter Zugriff am 11.3.2021)

Die Romanhandlung kreist mit dem leitmotivisch wirkenden Geburtstagsfest des Familienoberhauptes Wilhelm Powileit am 1. Oktober 1989 auch um die Thematik der „Wende“ und des sich auflösenden ostdeutschen Staates der DDR. Aber im Gegensatz zu dem in der Feuilleton-Szene der wiedervereinigten gesamtdeutschen Literaturlandschaft lange Jahre vergeblich ersehnten ‚Wend-ROMANS‘ (vgl. Reimann 2008, S. 11f.) holt „In Zeiten des abnehmenden Lichts“ weiter aus: Die Hauptfiguren – allesamt miteinander verwandt – demonstrieren in ihrem Denken, Fühlen und Handeln, wie sehr sie in ihrem subjektiven Erkennen und Agieren von den historischen Verhältnissen des 20. Jahrhunderts geprägt und bedingt sind. So spiegelt der Roman nicht nur die Stimmungslage des historischen Ausnahmeereignisses der Wende, sondern die gewachsene Mentalität der in der DDR sozialisierten Generationen und damit auch die historischen Voraussetzungen und politischen Entstehungsbedingungen der DDR. Äußerst geschickt spannt der Generationenroman Erzählstränge von der faschistischen Verfolgung über Exil und Aufbruchshoffnung nach dem Krieg bis hin zu einem Arrangement mit dem System und seiner Auflösung.

Er zeichnet Figuren, deren Lebensläufe und Überzeugungen im Horizont deutscher Geschichte historisch gewachsen sind. Ausgehend von der Katastrophe des faschistischen Ermordungsprogramms im Rahmen von Weltkrieg und Massenvernichtung folgen das Denken und Handeln der Figuren der

Vorüberlegungen

sind.“ (Aus: <https://www.dw.com/de/gute-literatur-ist-regional-ein-gespr%C3%A4ch-mit-dem-schriftsteller-eugen-ruge/a-44634221>; Interview, 2.10.2018; letzter Zugriff am 22.11.21)

Und was für die USA gilt, hat auch ein großes Publikum international begeistert. So eignet sich der Gesellschafts-, Zeit-, Familien- und Montageroman in besonderem Maße für die Behandlung im Deutschunterricht der Oberstufe.

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

	Inhalte	Methoden / Arbeitsformen
1. Schritt	Exposition und Aufbau des Romans	<ul style="list-style-type: none"> • buchkundliche Grundbegriffe • Titelseiten-Steckbrief • Textanalyse
2. Schritt	Erzählstrategie, Figuren und Motive	<ul style="list-style-type: none"> • Textanalyse • Textvergleich • Sachtextanalyse
3. Schritt	Der Generationenroman und die Frage nach der „DDR-Literatur“	<ul style="list-style-type: none"> • Textanalyse • Sachtextanalyse • kritische Stellungnahme

Literatur zur Vorbereitung:

Primärliteratur

Ruge, Eugen: In Zeiten des abnehmenden Lichts. Rowohlt-Verlag, Reinbek bei Hamburg 2011 [Alle Seitenangaben zum Primärtext folgen der Taschenbuch-Ausgabe.]

Sekundärliteratur

Bach, Susanne: Generationen-Wende/Wende-Generationen. Über Generationenmodelle in der neuen ostdeutschen Erzählliteratur. In: Chilese/Galli 2015, S. 255–266

Bach, Susanne: Synchrone und diachrone Generationskonflikte am Beispiel ostdeutscher Gegenwartsrömane. In: Max 2016, S. 323–341

Berbig, Roland: DDR-Literatur – archiviert. Neues zu einem alten Thema? In: Ders.: (Hrsg.): Auslaufmodell „DDR-Literatur“. Essays und Dokumente. Christoph Links-Verlag, Berlin 2018

Chilese, Viviana und Galli, Matteo (Hrsg.): Im Osten geht die Sonne auf? Tendenzen neuerer ostdeutscher Literatur. Würzburg 2015

Costagli, Simone und Galli, Matteo: Deutsche Familienromane. Literarische Genealogien und internationaler Kontext. Wilhelm-Fink-Verlag, München 2010

Eigler, Friederike: Gedächtnis und Geschichte in Generationenromanen seit der Wende. Erich-Schmidt-Verlag, Berlin 2005

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Exposition und Aufbau des Romans**Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

- Die Schülerinnen und Schüler analysieren die ersten drei Kapitel unter inhaltlichen und textstrukturellen Gesichtspunkten als Exposition.
- Sie erarbeiten sich über ausgewählte Paratexte eine erste Annäherung an den Text.
- Sie erschließen sich Inhalt und Aufbau des gesamten Romans.
- Sie erarbeiten die Zeitebenen und den Handlungsrahmen des Romans.



Eugen Ruges Erfolgsroman „In Zeiten des abnehmenden Lichts“ unterteilt sich in zwanzig Kapitel, von denen die ersten drei wie eine Exposition wirken: Sie lassen zentrale Aspekte der Erzähltechnik, der Zeit- und Handlungsebenen sowie textkonstitutive Motive erkennen. Bevor sich jedoch die Schülerinnen und Schüler mit dieser dreiteiligen Roman-Exposition beschäftigen, steigen sie über die Beschäftigung mit den unkompliziert verfügbaren Paratexten des Romans in die Romanlektüre ein. Dazu gehören

- Titel und Untertitel,
- Titel- und Umschlagseiten,
- Klappentext und das
- Inhaltsverzeichnis.

Im Rahmen einer knappen buchkundlichen Begriffssicherung erschließen sie sich, inwiefern diese Buchbestandteile informieren und die Rezeption bzw. die Erstbegegnung mit dem Text lenken (Leserlenkung). In dieser Phase erfolgt der Einstieg über eine sehr offene Impulsfrage zu möglichen Assoziationen, bevor die kriteriengestützte Beschäftigung mit den paratextuellen Bestandteilen des Buches einsetzt.

Arbeitsauftrag:

Äußern Sie sich dazu, was Sie mit dem Titel assoziieren.

Lösungshinweise:

Dieser Arbeitsauftrag mündet in die Sammlung freier Assoziationen, in denen folgende Aspekte zur Sprache kommen können:

„Untergang“, „Auflösung“, „Vergänglichkeit“, „Zerfall“, „Lebensalter“, „Herbststimmung“, „Melancholie“, „Krankheit und Gebrechlichkeit“.

Weiterführend beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler nun zielgerichteter mit den lenkenden Wirkungen der zur Verfügung stehenden Paratexte, indem sie zuerst die Informationen zu dem Roman, die sie auf den Umschlagseiten finden, zusammenstellen und danach die Wirkung der Informationen reflektieren. Zur Unterstützung können die Impulsfragen auf dem Arbeitsblatt im Materialteil (vgl. **Texte und Materialien M1**) genutzt werden. Die Sicherung terminologischer Grundwissens, z. B. über den Fachbegriff „Paratexte“, kann und sollte im weiteren Verlauf dieses Arbeitsschrittes realisiert werden.

Unterrichtsplanung

Arbeitsaufträge zu M1:

1. Was assoziieren Sie mit „abnehmendem Licht“?
2. Welche Elemente des Titelbildes erkennen Sie und was assoziieren Sie mit diesen? Berücksichtigen Sie Farbgebung und Bildausschnitt sowie die Bildperspektive.
3. Was erfahren Sie über den Buchinhalt auf den inneren und äußeren Umschlagseiten?
4. Was erfahren Sie über Handlung und Atmosphäre des Romans im Inhaltsverzeichnis? Beachten Sie die sprachliche Form.
5. Formulieren Sie ein abschließendes Fazit zur Rezeptionswirkung der Umschlagseiten.

Lösungshinweise:

Lösungshinweise finden sich im Materialteil (vgl. **Texte und Materialien M2**).

Begleitend und ergänzend zu diesem Einstieg können buchkundliche Grundbegriffe beispielhaft besprochen und gesichert werden. Ein entsprechendes Arbeitsblatt findet sich im Materialteil (vgl. **Texte und Materialien M3**).

Arbeitsauftrag zu M3:

Benennen Sie die in der Tabelle aufgeführten buchkundlichen Sachverhalte für Eugen Ruges Roman „In Zeiten des abnehmenden Lichts“.

Lösungshinweise:

Lösungshinweise finden sich im Materialteil (vgl. **Texte und Materialien M4**).

Eine besondere Bedeutung kommt dabei in Anlehnung an den berühmten französischen Textwissenschaftler Eugène Genette dem Begriff des „Paratextes“ zu. Genettes strukturalistisches Textualitätsmodell übt bis heute einen anhaltenden Einfluss auf die Literatur- und Kulturwissenschaft aus. Für die unterrichtliche Arbeit dürfte sich der Auszug aus seinem wegweisenden Werk „Paratexte. Das Buch vom Beiwerk des Buches“ (2001) gut eignen (vgl. **Texte und Materialien M5**).

Arbeitsaufträge zu M5:

1. Erläutern Sie den Einsatz von Paratexten am Beispiel der Umschlaggestaltung des Romans.
2. Erörtern Sie die Wirkung der paratextuellen Gestaltung der Umschlagseiten.

Lösungshinweise:

Arbeitsauftrag 1: Die Umschlagseiten enthalten etliche Paratexte, d. h. Texte, die den literarischen Primärtext als „Beiwerk“ (Z. 9) erweitern und ergänzen und ihn ‚präsentieren‘, wie es Genette ausdrückt. Paratexte im engeren Umfeld des literarischen Ausgangstextes wären hier Titel, Kapitelüberschriften, Widmung und der Name des Autors (Peritexte). Paratexte aus dem weiteren Umfeld, die in eigenen Medien erschienen sind (Epitexte), finden sich mit Iris Radischs Zitat aus dem Feuilleton der Wochenzeitung „Die Zeit“ und mit dem Klappentext, der eigens vom Verlag verfasst wurde, um den Roman pointiert zu präsentieren.

Unterrichtsplanung

2. Schritt: Erzählstrategie, Figuren und Motive

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- Die Schülerinnen und Schüler untersuchen das Figurentableau des Romans unter inhaltlichen und sprachlichen Aspekten.
- Sie analysieren an ausgewählten Textstellen die Erzähltechnik.
- Sie erschließen sich beispielhaft die Motivstruktur des Romans.
- Sie untersuchen ausgehend vom ersten Kapitel die komplexe Erzählsituation des Romans.



Die Schülerinnen und Schüler haben sich im ersten Unterrichtsschritt bereits die Vielfalt an Perspektiven, aus denen heraus erzählt und erinnert wird, erschlossen. Ausgehend von der Untersuchung des multiperspektivischen Erzählaufbaus am Beispiel der Kapitel zu Wilhelms Geburtstag beschäftigen sie sich im Folgenden näher mit der **Erzählstrategie** und der Figurenbeschreibung. Als Ausgangspunkt empfehlen sich hier die Geburtstagskapitel, da sie alle Hauptfiguren – bis auf Alexander, der indirekt über seinen Sohn Markus aufgegriffen wird – in der Innen- wie der Außenperspektive in den Vordergrund stellen. Jedes Geburtstags-Kapitel ist aus der Innenperspektive einer Hauptfigur geschrieben, die ihre Sicht auf und ihre Beziehungen zu anderen Hauptfiguren erkennbar werden lässt. So entsteht ein erzählerisch virtuos montiertes Kaleidoskop mehrerer Perspektiven, die sich wechselseitig spiegeln, ergänzen und reflektieren.

Die detaillierte Analyse der Erzähltechnik kann jeweils am Beispiel einer Figur erfolgen. Zur Unterstützung findet sich im Materialteil ein vorstrukturiertes Arbeitsblatt (vgl. **Texte und Materialien M13**) und Strukturierungshilfen zur Sicherung der Fachtermini (vgl. **Texte und Materialien M15–18**).

Arbeitsaufträge zu M13:

1. Lesen Sie alle sechs Kapitel mit der Überschrift „1. Oktober 1989“ nochmals und wählen Sie anschließend eines davon für die weitere Untersuchung aus.
2. Erarbeiten Sie für je eines dieser Kapitel die Erzählstrategie. Tragen Sie Textbeispiele in die Tabelle ein.



Lösungshinweise:

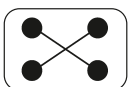
Als Vorschlag für eine Lösung finden sich im Materialteil die Untersuchungsergebnisse zur Figur Charlotte, deren Innenperspektive das letzte Geburtstagskapitel bestimmt (vgl. **Texte und Materialien 14**). Grundsätzlich für alle Kapitel lässt sich zusammenfassend Folgendes festhalten:

Erzählstrategie	
Erzählverhalten	Ein auktorialer Erzähler bleibt über weite Strecken anonym und nur punktuell greifbar. Er tritt – je nach Kapitel – zumeist hinter ein personales Erzählverhalten und damit hinter je eine Figur zurück. Dadurch wird die Sichtweise und Perspektive je einer Figur präsentiert. Für den Leser fassbar zeigt sich der auktoriale Erzähler in ironischen und kritischen Stellungnahmen, die sich als auktorialer Kommentar zur Perspektive der Figur lesen lassen.

Unterrichtsplanung

Erzählhaltung	Die Erzählhaltung stellt sich mal affirmativ, mal ironisch dar. Mit anderen Worten: Der Erzähler stellt seine Figuren und deren Gedanken sehr anschaulich und sinnlich nachvollziehbar dar und verhält sich damit affirmativ. Punktuell geht er auf ironische Distanz.
Erzählperspektive	In jedem Geburtstags-Kapitel wird aus der Innenperspektive einer Figur – Irina, Nadjeshda, Wilhelm, Markus, Kurt, Charlotte – in der Er-Form erzählt. Die jeweils anderen Figuren werden in der Außenperspektive dargestellt.
Erzählform	Es wird in der Er-Form erzählt.
Rede- und Darbietungsformen	
Erzählbericht	Die Kapitel sind geprägt durch einen Wechsel zwischen fiktionalem Handlungsbericht, erlebter Rede und direkter Figurenrede. Manche Abschnitte der erlebten Rede gehen stellenweise in Passagen des Bewusstseinsstroms über. Punktuell akzentuieren ironische Erzählerkommentare die Darstellung. Die häufige Verwendung direkter Figurenrede in allen Kapiteln lässt die Nähe zur Film- und Theaterästhetik erkennen. Hier dringt wohl auch die Prägung des Autors durch seine Erfahrungen mit Film und Theater seit 1989 durch.
Zeitstruktur	
Zeit	Der Blick auf die Zeitstruktur offenbart durchgehend mit vielen Rückblicken und vereinzelt Vorausdeutungen ein nicht-lineares Erzählen. Es finden sich zeitdehnende (Bewusstseinsstrom), zeitdeckende (direkte Figurenrede) und zeitraffende Abschnitte.
Fazit	Insgesamt erzeugen die Wechsel der Perspektiven, der Zeitstruktur und der Darbietungsformen eine hohe erzählerische Dynamik, die die Romanlektüre zu einem lebendigen ästhetischen Erlebnis werden lässt.

Dieser Arbeitsschritt lässt sich sowohl arbeitsgleich am Beispiel eines Kapitels durchführen, wie es hier für Charlotte vorgegeben ist (vgl. **Texte und Materialien 13+14**), oder aber arbeitsteilig, sodass jedes Geburtstags-Kapitel analog zum hier vorgeführten Untersuchungsschritt bearbeitet wird. Diese Untersuchung lässt sich auch über entsprechende Hausaufgabenstellungen abbilden. Die Entscheidung darüber hängt maßgeblich vom Zeitbudget und vom Leistungsvermögen der Lerngruppe ab.



Die Geburtstags-Kapitel erweisen sich zudem als geeigneter und hilfreicher Ausgangspunkt für die **Figurendarstellung** im Roman. Zum einen sind sie in dieser Unterrichtsphase durch den vorangegangenen Untersuchungsschritt inhaltlich und ästhetisch sehr präsent, zum anderen enthalten sie bereits eine Vielzahl an Informationen über die Figuren – mal direkt, mal als Verweis. Die Beschreibung der zentralen Figuren liefert wertvolle Aufschlüsse für das Romanverständnis, erfordert jedoch auch nicht

Impuls- und Assoziationsfragen zum Romaneinstieg

Was assoziieren Sie mit „*abnehmendem Licht*“?

Welche Elemente des Titelbildes erkennen Sie und was assoziieren Sie mit diesen?
Berücksichtigen Sie Farbgebung und Bildausschnitt sowie die Bildperspektive.

Was erfahren Sie über den Buchinhalt auf den inneren und äußeren Umschlagseiten?

Was erfahren Sie über Handlung und Atmosphäre des Romans im Inhaltsverzeichnis?
Beachten Sie die sprachliche Form.

VORSCHAU

Lösungshinweise zu M1

Was assoziieren Sie mit „*abnehmendem Licht*“?

- Sonnenuntergang
- Alter
- Herbst
- sinkende Energie
- Abnahme
- Ende bzw. Endlichkeit und Vergänglichkeit
- Zerfall
- Auflösung

Welche Elemente des Titelbildes erkennen Sie und was assoziieren Sie mit diesen? Berücksichtigen Sie Farbgebung und Bildausschnitt sowie die Bildperspektive.

- dunkle Vögel, wirken düster und motivgeschichtlich auch als „Todesboten“
- laubfreie Bäume
- schwarz-weiß-Farbgebung mit Grauschleier
- dunkel getönter Straßenzug mit dem perspektivischen Fluchtpunkt des laubfreien Baums
- Äste des laubfreien Baumes durchziehen das Bild
- Titelwörter nehmen Zeile für Zeile in der Schriftgröße ab

Insgesamt erzeugt das Titelbild die Stimmung eines vergehenden Tages in der Abenddämmerung. Die Umgebung wirkt düster, grau und leblos.

Was erfahren Sie über den Buchinhalt auf den inneren und äußeren Umschlagseiten?

- Mehr-Generationen-Roman / Familien-Roman mit der Besonderheit der Widmung „für euch“
- historischer Hintergrund: DDR-Geschichte, Nationalsozialismus, Wende
- großer Erfolg auf dem Buchmarkt
- anregende und niveauvolle Lektüre
- biografische Informationen
- lobende internationale Pressestimmen → Erfolg und Anerkennung

Was erfahren Sie über Handlung und Atmosphäre des Romans im Inhaltsverzeichnis? Beachten Sie die sprachliche Form.

- Rahmen der erzählten Zeit: Exil während des Nationalsozialismus, DDR-Geschichte
- herausragendes Ereignis: Geburtstag des Familienoberhauptes am 1.10.1989
- Jahreszahlen statt Textangaben → Wirkung einer historischen Darstellung
- Personenverzeichnis im Stil eines Familienstammbuchs

Insgesamt offenbart die sprachliche Form eine Ähnlichkeit zu genealogischen Texten und unterstreicht die Zuordnung zum Genre des (historischen) Familienromans.

Buchkundliche Grundbegriffe

Kategorie	
Titel/ Untertitel	
Buchrücken	
Impressum	
Verlag	
Titelbild	
Umschlagseiten	
Copyright	
Erscheinungsjahr	
Klappentext	
Widmung	
Vakat	

Arbeitsauftrag:

Benennen Sie die in der Tabelle aufgeführten buchkundlichen Sachverhalte für Eugen Ruges Roman „In Zeiten des abnehmenden Lichts“.



Paratexte

- 1 Ein literarisches Werk besteht ausschließlich oder hauptsächlich aus einem Text, das heißt (in einer sehr rudimentären Definition) aus einer mehr oder weniger langen Abfolge mehr oder weniger bedeutungstragender verbaler Äußerungen. Dieser Text präsentiert sich jedoch selten nackt, ohne Begleitschutz einiger gleichfalls verbaler oder auch nicht-verbaler Produktionen
- 5 wie einem Autorennamen, einem Titel, einem Vorwort und Illustrationen. Von ihnen weiß man nicht immer, ob man sie dem Text zurechnen soll; sie umgeben und verlängern ihn jedenfalls, um ihn im üblichen, aber auch im vollsten Sinn des Wortes zu präsentieren: ihn *présent* zu machen, und damit seine „Rezeption“ und seinen Konsum in, zumindest heutzutage, der Gestalt eines Buches zu ermöglichen. Dieses unterschiedlich umfangreiche und gestaltete Beiwerk habe ich anderer Stelle [...] als *Paratext* des Werkes bezeichnet. Der Paratext ist also jenes Beiwerk, durch das ein Text zum Buch wird und als solches vor die Leser und, allgemeiner, vor die Öffentlichkeit tritt. [...]
- 10 Ein Element des Paratextes hat [...] zwangsläufig eine Stellung, die sich im Hinblick auf den Text situieren läßt: im Umfeld des Textes, innerhalb ein und desselben Bandes, wie der Titel oder das Vorwort, mitunter in den Zwischenräumen des Textes, wie die Kapitelüberschriften oder manche Anmerkungen; diese erste und sicherlich typischste Kategorie [...] bezeichne ich als *Peritext*. Immer noch im Umfeld des Textes, aber in respektvollerer [...] Entfernung finden sich alle Mitteilungen, die zumindest ursprünglich außerhalb des Textes angesiedelt sind: im allgemeinen in einem der Medien (Interviews, Gespräche) oder unter dem Schutz privater Kommunikation (Briefwechsel, Tagebücher und ähnliches). Diese zweite Kategorie [...] nenne ich in Ermangelung einer besseren Lösung *Epitext*. Wie sich nun von selbst versteht, teilen sich *Peritext* und *Epitext* erschöpfend und restlos das räumliche Feld des Paratextes; anders ausgedrückt für Liebhaber von Formeln: $Paratext = Peritext + Epitext$. [...]
- 15 Meistens ist also der Paratext selbst ein Text: Er ist zwar noch nicht *der* Text, aber bereits Text. Doch muß man zumindest den paratextuellen Wert bedenken, den andere Erscheinungsformen annehmen können: bildliche (Illustrationen), materielle (alles, was zu den typographischen Entscheidungen gehört, die bei der Herstellung eines Buchs mitunter sehr bedeutsam sind) oder rein faktische. Als *faktisch* bezeichne ich einen Paratext, der nicht aus einer ausdrücklichen (verbalen oder nichtverbalen) Mitteilung besteht, sondern aus einem Faktum, dessen bloße Existenz, wenn diese der Öffentlichkeit bekannt ist, dem Text irgendeinen Kommentar hinzufügt
- 20 oder auf seiner Rezeption lastet. Etwa das Alter oder das Geschlecht des Autors [...] es steht zumindest fest, daß das historische Bewußtsein der Epoche, in der ein Werk entstand, für dessen Lektüre selten ohne Belang ist.

(Text aus: Gérard Genette: *Paratexte. Das Buch vom Beiwerk des Buches* [frz. *Seuils*. Paris 1987]. Suhrkamp-Verlag, Frankfurt a. M. 2001, S. 9–15)

Arbeitsaufträge:

1. Erläutern Sie den Einsatz von Paratexten am Beispiel der Umschlaggestaltung des Romans.
2. Erörtern Sie die Wirkung der paratextuellen Gestaltung der Umschlagseiten.

Entstehung und Erfolg des Romans

Am 10.10.2011 zeichnete die Jury Eugen Ruge für seinen Roman „In Zeiten des abnehmenden Lichts“ mit folgender Begründung mit dem Deutschen Buchpreis 2011 aus:

„Eugen Ruge spiegelt ostdeutsche Geschichte in einem Familienroman. Es gelingt ihm, die Erfahrungen von vier Generationen über fünfzig Jahre hinweg in einer dramaturgisch raffinierten Komposition zu bändigen. Sein Buch erzählt von der Utopie des Sozialismus, dem Preis, den sie dem Einzelnen abverlangt, und ihrem allmählichen Verlöschen. Zugleich zeichnet sich sein Roman durch große Unterhaltsamkeit und einen starken Sinn für Komik aus“ [...]

(Text aus: <https://web.archive.org/web/20121030055751/http://www.deutscher-buchpreis.de/de/458579/>; letzter Zugriff am 11.3.2021)

Eugen Ruge über die literarische Darstellung von Geschichte in seinem Roman
„Ich hatte im Grunde vor, nicht noch einmal große politische Ereignisse wiederzukäuen, die jeder schon x-mal im Fernsehen gesehen hat und die Bilder dazu kennt und so etwas.“ [...]

„Für mich war dieser Familienrahmen dadurch, dass diese Familie eine sehr wechselvolle Geschichte hat, ein angemessener und ausreichender Rahmen, um Geschichte in Form von Geschichten, und ich würde sagen, in Form von kleinen Geschichten zu erzählen“.

(Text aus: Tom Fugmann: Deutscher Buchpreis für Eugen Ruge. In: <https://web.archive.org/web/20111013062027/http://www.ndr.de/kultur/literatur/inzeiten105.html>; 10.10.2011 – letzter Zugriff am 22.11.2021)

Arbeitsaufträge:

1. Ordnen Sie die von Ihnen auf den Umschlagseiten zusammengestellten Informationen zum Buch mittels geeigneter Oberbegriffe.
2. Setzen Sie die Informationen aus den Paratexten in Beziehung zur Beurteilung der Jury anlässlich des Deutschen Buchpreises 2011, der Eugen Ruge für den Roman „In Zeiten des abnehmenden Lichts“ verliehen wurde, und zu Ruges Selbstaussagen.

Der historische Rahmen des Romans

Jahreszahl lt. Inhaltsverzeichnis	historisches Ereignis	Bezug im Roman

VORSCHAU